

Foto 1: Gruppenbild Methodenseminar © Danso 2025



Grenzenlos – Methodenseminar BW

Seminarbericht

15. Februar, Heilbronn

Helen Danso
WUS/Grenzenlos
13.03.2025

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Methodenseminar Baden-Württemberg“

Ort: Jugendherberge Heilbronn, Paula-Fuchs-Allee 3, 74076 Heilbronn

Datum: 15. Februar 2025

Seminarleitung / Referentinnen: Helen Danso (Grenzenlos-Seminarleitung); ReferentInnen: Barbara Beltran Torres (Grenzenlos-Aktive)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 11 Personen, davon 9 Studierende aus 8 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika, 1 Referentin und 1 Seminarleitung teil. Das Seminar war eine Weiterbildung innerhalb der methodisch-didaktischen Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können dieses Seminar optional als Modul I (=Methoden und Techniken des Globalen Lernens) besuchen und sich somit als Lehr- und Lernpartnerinnen und Partner an berufsbildenden Schulen qualifizieren. Der Methodentag war ursprünglich als Kooperationstag (Lehrkräfte-Fortbildung) geplant. Jedoch aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl von Lehrkräften (zwei Lehrkräfte, davon eine Absage) aber einer vergleichsweise hohen Anmeldezahl von Studierenden wurde das Seminar inhaltlich als Methodentag umgeplant. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde im Vorfeld bei FEB gestellt und auch bewilligt.

Der Methodenworkshop richtete sich an neue und alte „Grenzenlos“-Aktiven, die sich methodisch weiterentwickeln oder einen Quereinstieg in das Projekt planten. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxis mit intensiver Gruppenarbeit sowie Präsentationen des eigenen Themas und forderte die Teilnehmenden zu viel Eigeninitiative auf. Um den neuen Studierenden eine bessere Vorstellung zu ihrer zukünftigen Aufgabe als Grenzenlos-Aktive zu bieten, gab die Grenzenlos-Aktive Barbara Beltrán Torres Einblicke in ihre Erfahrung als Referentin für Grenzenlos bei Lehrkooperationen. Ziel des Seminars war es, dass neue Grenzenlos-Aktive eine Themenidee entwickeln und über im Rahmen des Seminars vorgestellte Methoden auch methodisch planen.

Die Seminarleitung Helen Danso stellte daher einige Praxismethoden vor, welche die Teilnehmenden in Zukunft bei eigenen Lehrkooperationen anwenden können. Das Methodenseminar informierte auch über verschiedene Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Hochschulen konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war für Teilnehmende, die idealerweise zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten, bzw. für Quereinsteigende gedacht, die gute Grundvoraussetzungen haben, die Qualifizierung zum Facilitator for Global and Intercultural Education abzuschließen

1. Seminarverlauf

2. Samstag, 15. Februar 2025

Das Methodenseminar fand dieses Jahr in der Jugendherberge in Heilbronn statt.

Das Seminar begann Samstagmorgen um 10:00 Uhr. Um 9:45 Uhr fanden sich die Grenzenlos-Aktiven im Seminarraum ein. Zu Beginn der Veranstaltung lernten sich die Teilnehmenden in einer ersten Vorstellungsrunde mithilfe der Methode „Die Geschichte meines Namens“ kennen. Es wurde deutlich, dass diese Methode insbesondere für kleinere Seminargruppen einen schönen Einstieg bietet, welcher zu einer positiven Gruppenatmosphäre führt und insbesondere für internationale Seminarkontexte sehr anschlussfähig ist.

Anschließend stellte **Helen Danso (Grenzenlos)** den WUS und das Projekt Grenzenlos vor.



Nach einer kurzen Kaffeepause folgte der Programmpunkt „**SDG-Netz**“. Dieser diente einerseits dazu, dass die Teilnehmenden sich mit den Sustainable Development Goals (SDGs) vertraut machen und andererseits die Methode „Vernetztes Denken“ sowie eine Soziometrie kennenlernen und diese Methoden für ihr eigenes Unterrichtskonzept adaptieren können. Dazu wurden zunächst die SDGs in einem Kreis ausgelegt und die Teilnehmenden gebeten, sich zu Fragen wie „Welches Ziel findest du am wichtigsten/schwersten/einfachsten zu erreichen?“ am entsprechenden SDG zu positionieren. Im Anschluss wurden Zweier-Teams gebildet welche jeweils mit einem roten Faden, Klebeband, Post-Its und den Fragen „Welches SDG steht miteinander in Verbindung/ welche Ziele müssen erreicht werden um Ziel X zu erreichen?“ ausgestattet. Sie wurden gebeten den Faden an den entsprechenden SDGs zu befestigen und die inhaltlichen Verbindungen auf den Post-its festzuhalten. Dadurch entstand ein Netz welches im Anschluss besprochen wurde.

Es folgte der Input „Grenzenlos- Erfahrungen und Methoden“ der erfahrenen Grenzenlos-Aktiven **Barbara Beltrán-Torres**. Sie berichtete ausführlich über ihren „Werdegang“ bei Grenzenlos, sowie von ihren unterschiedlichen Unterrichtskonzepten und Praxismethoden. Die neuen Teilnehmenden hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen und wurden durch Barbara Beltrán-Torres inspirierenden Erfahrungsbericht motiviert, selbst den Einstieg in die Praxis an beruflichen Schulen zu wagen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass diese Art von Erfahrungsaustausch („Peer-to-peer“) für (neue) Grenzenlos-Aktive sehr wichtig ist, da besonders zu Beginn des Engagements bei Grenzenlos häufig Bedenken oder Unsicherheiten (in Bezug auf die eigene Rolle als zukünftige Referent:in) bestehen.

Nach einer einstündigen Mittagspause und dem Gruppenfoto fanden sich alle Teilnehmenden wieder im Seminarraum ein und die Seminarleitung begann den Programmpunkt „**Methodenkosmos Globales Lernen**“. Mithilfe einer Power-Point wurden für jede Lehrkooperationsphase (Sensibilisierungs-; Informations- und Handlungsphase) passende Methoden vorgestellt. Wenngleich diese theoretisch vorgestellt wurden, versuchte die Seminarleitung durch Bebilderung und eindruckliche Beispiele aus der Praxis diesen Part so anschaulich wie möglich zu gestalten. Die Seminarleitung ging auch auf allgemeines zu Methoden im Globalen Lernen ein und erläuterte deren Notwendigkeit.

Anschließend folgte die **Stationsarbeit „Mein Thema bei Grenzenlos“**. Es gab zwei unterschiedliche Stationen, eine für Teilnehmende die noch keine konkrete Themenidee hatten, eine Station für Teilnehmende die bereits ein Unterrichtskonzept oder Ideen haben, dieses aber methodisch überarbeiten wollen. Für die erste Station konnten die Teilnehmenden hauptsächlich assoziativ arbeiten, indem eine Vielzahl von Bildern, Fotos und Symbolen ausgelegt wurde sowie Hilfestellung zur Themenfindung mithilfe von verschiedenen Kategorien (SDG, Herkunft/Biographie, Studienfach) gegeben wurde. In der zweiten Station konnten die Teilnehmenden die „Disney-Methode“ kennenlernen und auf ihre Themenidee anwenden. Die Seminarleitung beantwortete währenddessen offene Fragen und stand allen Teilnehmenden als Unterstützung zu Verfügung. Alle Teilnehmenden erhielten Blankschreibblätter für Unterrichtskonzepte. Die Einheit endete mit 1,5-minütigen „Elevator-Pitches“: Dabei sollte jede:r Teilnehmende die eigene Themenidee in maximal 1,5 Minuten vor der Gruppe präsentieren. Die vorgestellten Themen waren äußerst vielfältig und reichten von „klassischen“ entwicklungspolitischen Themen wie



Abbildung 2 Stationsarbeit „Mein Thema bei Grenzenlos“

„fairer Handel und Kakao“ bis hin zu „Nachhaltige Stadtentwicklung“, „Postwachstumsgesellschaft“, „Kinderarbeit“ oder „Umgang mit Menschen mit Behinderung“. Die Seminarleitung ermutigte die angehenden Grenzenlos-Aktiven baldmöglichst in die Praxis einzusteigen und selbst Lehrkooperationen durchzuführen.

Anschließend wurden offene Fragen besprochen, die Veranstaltung schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und das Tagesseminar mit einem mündlichen „Blitzlicht“ beendet. Insgesamt war die Stimmung des Seminars sehr beschwingt, und die Teilnehmenden verließen den Raum gut gelaunt.

3. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass im Vorfeld bei der Organisation des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet und damit eine Anmeldezahl von 24 Personen erreicht wurde. Durch die grassierende Grippewelle nahmen leider am Seminar nur 9 Personen (ohne Ref und Seminarleitung) teil. Insgesamt nahmen 11 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 9 studentischen Teilnehmenden, einer Referentin sowie einer Seminarleiterin zusammen.

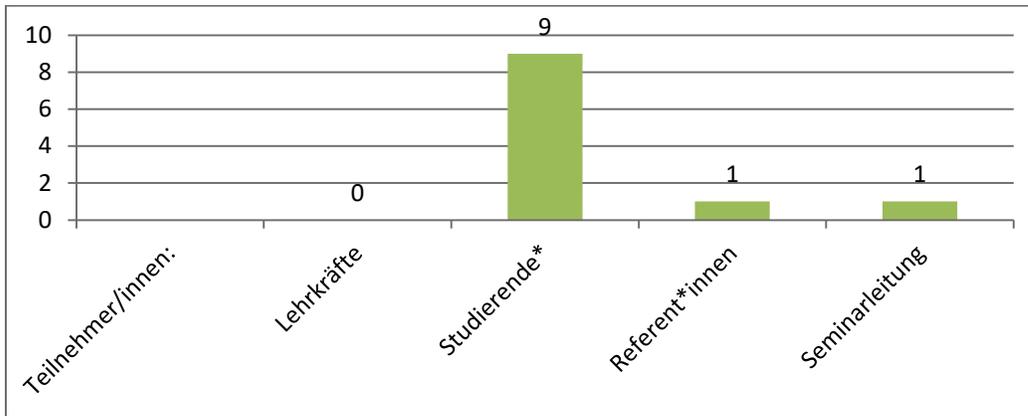


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminaristen

24 Teilnehmende hatten sich angemeldet, doch 12 mussten kurzfristig aus beruflichen, gesundheitlichen oder universitären Gründen absagen. 3 angemeldeten Personen musste der WUS absagen. Da der Methodentag ursprünglich als Kooperationstag für Lehrkräfte geplant war, hatten sich 3 Lehrkräfte angemeldet. Eine Lehrkraft hatte aus terminlichen Gründen abgesagt, den weiteren Lehrkräften musste aufgrund des geänderten Seminarformats durch WUS abgesagt werden. (Diese Lehrkräfte wurden jedoch für den Kooperationstag Hessen eingeladen an welchem eine auch teilnahm). Die Mindestanzahl von 15 Personen konnte aufgrund einer Vielzahl von kurzfristigen krankheitsbegründeten Absagen sowie 3 unentschuldig fehlenden Personen leider nicht eingehalten werden.

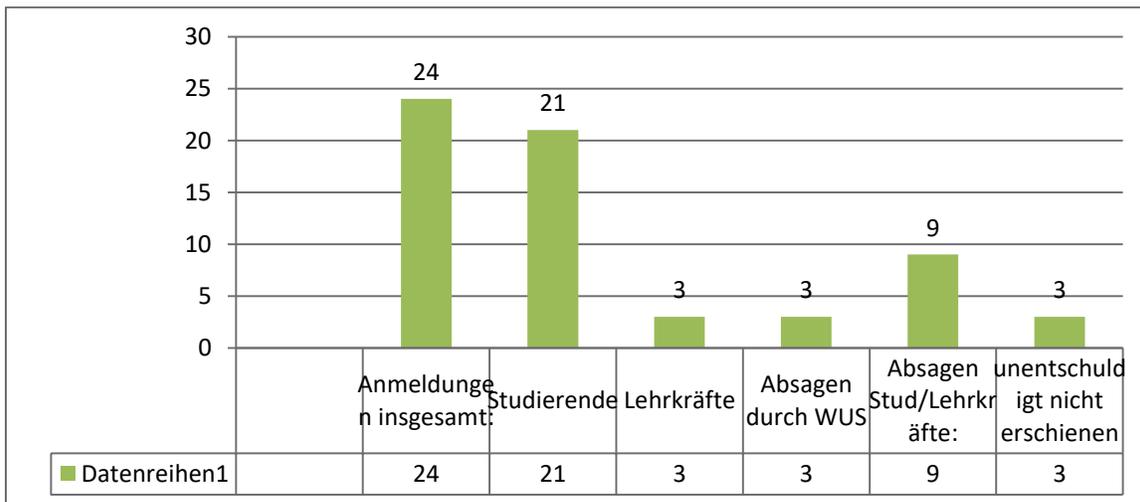


Abbildung 2: Übersicht der Anmeldungen und Absagen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe, dass mindestens 1/3 der Teilnehmenden weiblich ist, beachtet und übertroffen: 4 Personen waren weiblich und 5 Personen waren männlich.

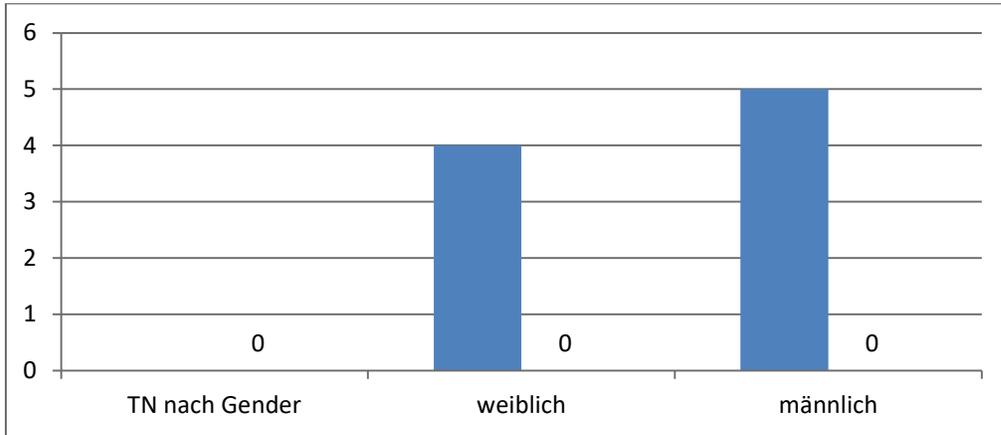


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminaristen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte mit nur einer Person aus einem afrikanischen Land (11%) nicht eingehalten werden. Jeweils 4 Personen (=44%) kamen aus asiatischen und lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 8 verschiedenen Nationen.

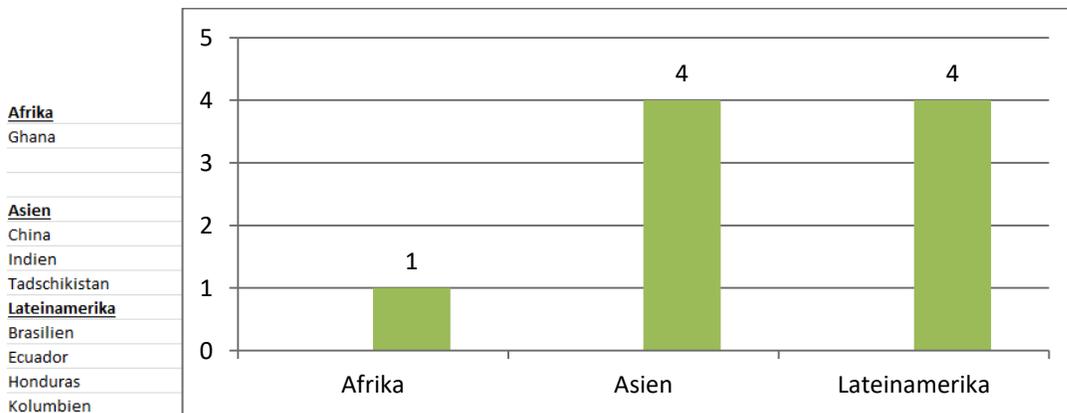


Abbildung 4: Herkunftsregionen der Studierenden

4. Anhang

4.1. Auswertung /Feedback-Bogen

9 von 9 Teilnehmenden haben ihren Fragebogen abgegeben.

7 Personen der 9 Personen waren mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 2 Personen fanden die Veranstaltung „gut“.

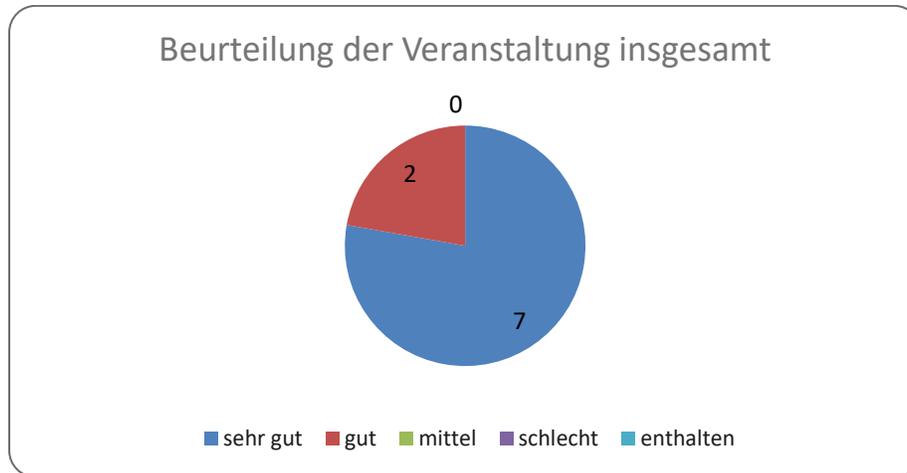


Abbildung 5: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Mit dem Konzept und der Durchführung der Veranstaltung waren fast alle sehr zufrieden: 9 Personen fanden die Stimmung in der Gruppenarbeit „sehr gut“.

Die Methoden und Instrumente fanden 7 Personen „sehr gut“ und 2 Personen „gut“. Insgesamt waren die Inhalte und die Verständlichkeit der Inhalte des Seminars für 7 Personen „sehr gut“ und für 1 Person „gut“ verständlich, eine Person enthielt sich. Die Referentinnen/Referenten und die Vorträge bewerteten 7 Personen als „sehr gut“ und 2 Personen als „gut“.

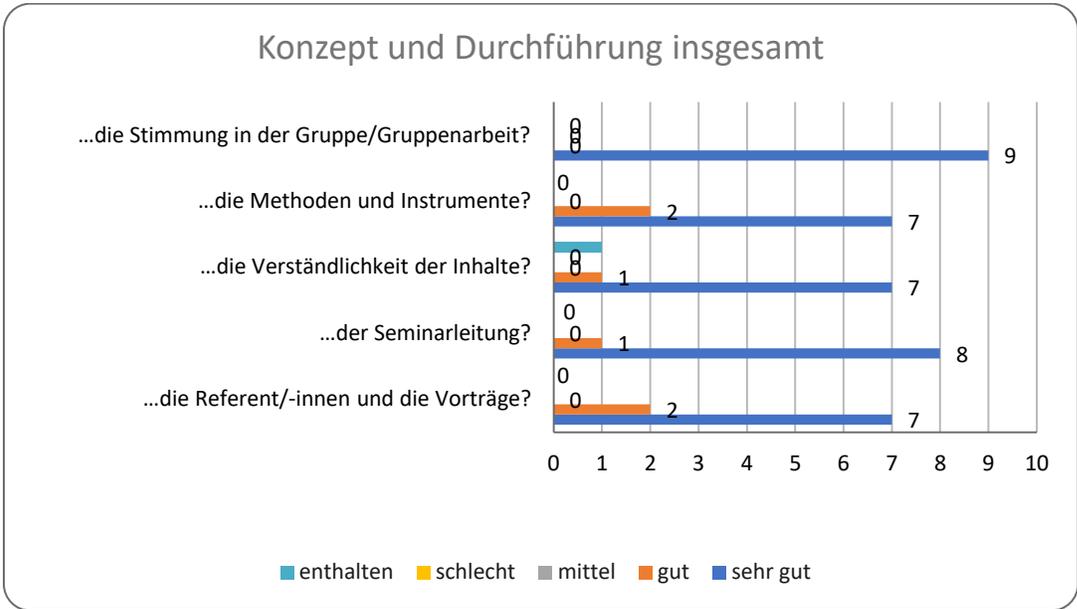


Abbildung 6: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Der Praxisbezug der Veranstaltung wurde insgesamt sehr positiv bewertet. 7 Personen gaben an, dass sie die praktischen Übungen „sehr gut“ fanden, 2 Personen bewerteten dies mit „gut“. Die Vorbereitung auf eine Lehrkooperation bewerteten 6 Personen als „sehr gut“ und 2 „gut“ und eine Person als „mittel“. Beim mündlichen Feedback kam die Rückmeldung, dass die durchgeführten und vorgestellten Methoden die Perspektive erweitern und gerne in die persönlichen Unterrichtskonzepte integriert werden würden.

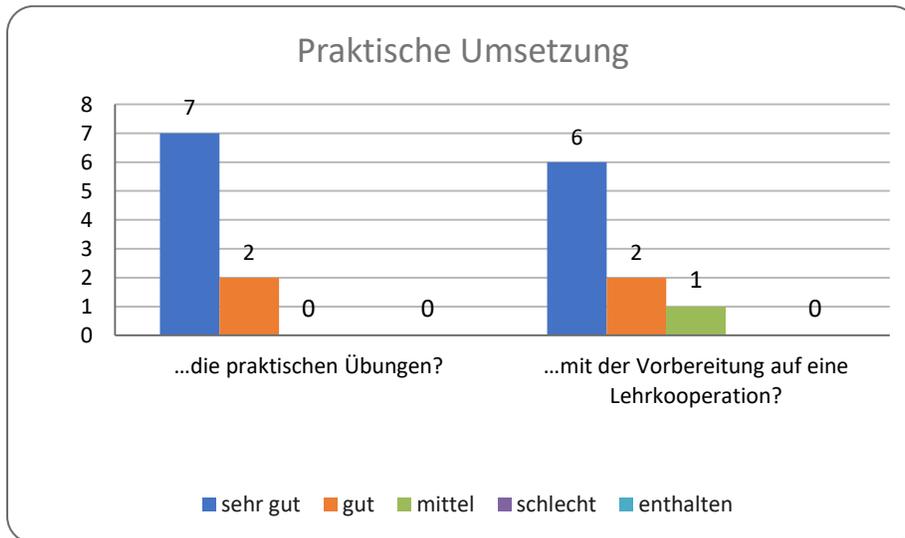


Abbildung 7: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) sehr zufrieden. 8 Personen, also die Mehrheit, fanden dies „sehr gut“ und 1 „gut“. Die

Zeitplanung wurde ebenfalls positiv bewertet, was häufig eine Herausforderung darstellt: 8 Personen fanden die zeitliche Planung „sehr gut“ und 1 Person „mittel“.

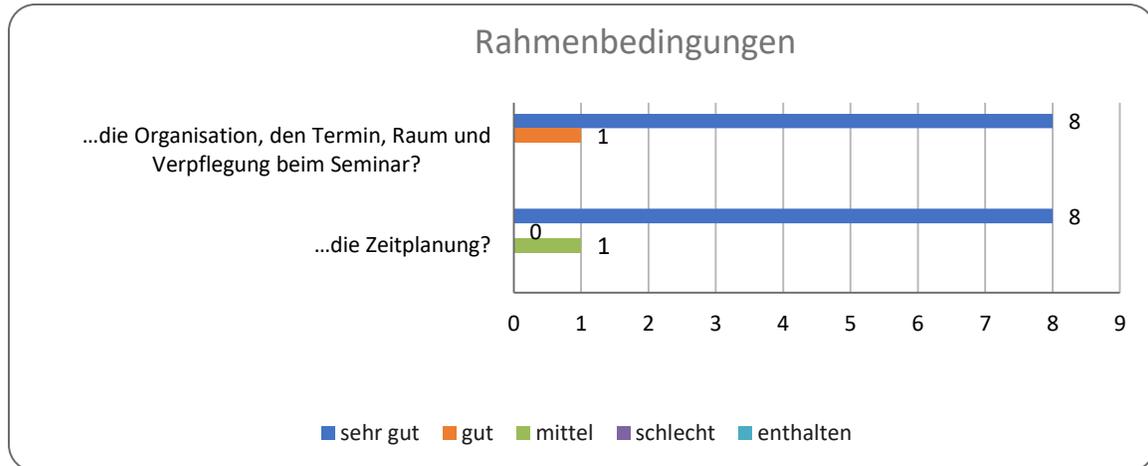


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Auf die Frage was die Personen als am Interessantesten bewerten würden, antworteten die Teilnehmenden folgendermaßen:

- The networking session (SDG Netz) was very helpful to improve my topic.
- Die Methodenerklärung, Die Beispiele
- Alles
- An meinem Thema zu arbeiten, Über WUS & Grenzenlos zu lernen
- Getting to know like-minded people
- Nette Leute
- Freiheit zum Auswahl von Themen. Die Seminarleitung ist top!
- Atmosphäre, Thema der Lehrkooperation
- Get to learn different teaching methods, learning the job Grenzenlos is doing

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, gaben 6 die eigene Hochschule, 4 „WUS“, eine Person „Newsletter“ und eine Person „Freunde“ an (Mehrfachnennungen waren erlaubt).

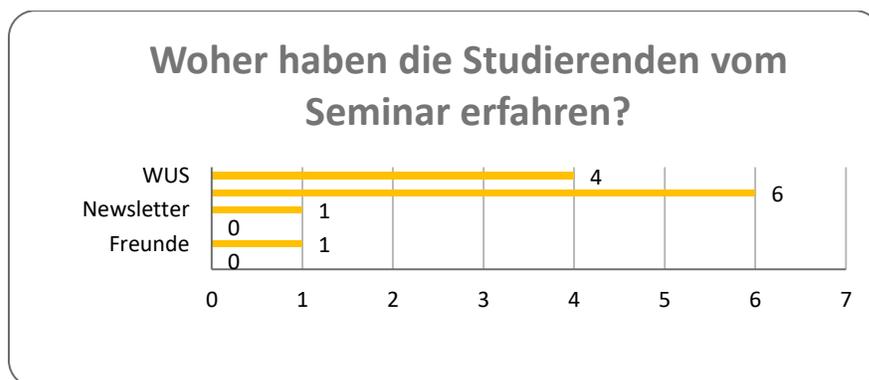


Abbildung 10: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Das mündliche Blitzlicht, welches am Schluss des Seminars stattfand, ergänzte das schriftliche anonyme Feedback und verdeutlichte eine hohe Zufriedenheit mit dem Seminar. Es wurde deutlich, dass das Seminar die Teilnehmenden motivierte zeitnah in die Praxis einzusteigen oder ihr bereits bestehendes Unterrichtskonzept um die vorgestellten Methoden zu erweitern.

4.2. Programm

PROGRAMM

Samstag, 15. Februar 2025

10:00 **Vorstellung** (Helen Danso, Referentin WUS)

11:00 **17 Nachhaltigkeitsziele: SDG Netz**

11:30 **Grenzenlos- Erfahrungen und Methoden** (Eine erfahrene Grenzenlos-Aktive berichtet N.N)

12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*

13:30 **Methodenkosmos Globales Lernen**

14:00 **Stationsarbeit: Mein Thema bei Grenzenlos**

15:30 **Ausblick und Auswertung**

16:00 **Verabschiedung und Abreise**